



NUCLEAR PHASEOUT CONGRESS

Montag 21. März 2016, Zürich

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



NUCLEAR PHASEOUT CONGRESS

Montag, 21. März 2016 – Kongresshaus (Gartensaal), Claridenstr. 5, Zürich

Anmeldung und weitere Infos: www.energiestiftung.ch/npc16

Die Schweiz steigt aus

Nach dem Supergau in Fukushima haben das Schweizer Parlament und die Regierung den Atomausstieg im Grundsatz beschlossen. Der Bau von neuen Atomkraftwerken soll per Gesetz verboten werden.

Die AKW laufen trotzdem weiter

Die Politik hat es aber bis heute verpasst, das Lebensende der fünf bestehenden Schweizer Atomkraftwerke mit fixen Abschaltzeiten zu regeln. Die Reaktoren sollen weiter laufen, bis die Atomaufsicht sie aus Sicherheitsgründen ausser Betrieb nimmt.

Das nukleare Risiko nimmt zu

Mit der Reaktoralterung steigt das Unfallrisiko für die Bevölkerung. Alterungsdefekte sind schwierig zu erkennen, Nachrüstungen nur bedingt möglich und teuer.

Die Atomaufsicht ist gefordert

Uralte Reaktoren, klamme Betreiber und schwache Gesetze verschärfen die Sicherheitslage. Die Herausforderung nimmt zu, den ältesten Reaktorpark der Welt sicher ausser Betrieb zu nehmen.

Wir fragen:

- Welche Risiken birgt der Betrieb von alten Reaktoren?
- Wo liegen die Grenzen der Atomaufsicht?
- Was ist die Pflicht der Politik?
- Wie gestalten und finanzieren wir das Lebensende von AKW?
- Wie steht es um die Atomenergie weltweit?

ReferentInnen:



Simone Mohr
Ökoinstitut
Darmstadt



Hans Wanner
Direktor ENSI



Gregory Jaczko
ehem. Chef der
Atomaufsicht USA



Jürgen Trittin
ehem. Deutscher
Umweltminister



Naoto Kan
Premierminister
Japans während Fukushima



Oda Becker
Physikerin



Mycle Schneider
unabhängiger int.
Energieberater



Yves Marignac
Direktor WISE-Paris



Beat Bechtold
Geschäftsführer
Nuklearforum
Schweiz



Horst-Michael Prasser
Professor ETH
Kernenergie

Programm

Moderation: Catherine Boss (SonntagsZeitung) / Felix Nipkow (SES)
Kongresssprachen DE/EN, Simultanübersetzung

08:30 Empfang mit Kaffee

09:15 Begrüssung SES

Block I: Umgang mit alten Reaktoren

09:20 **Beurteilung der AKW-Sicherheit ist Ermessenssache**

Oda Becker, Physikerin

09:45 **AKW-Sicherheitsmargen: Steigendes Risiko nach 40 Jahren Betrieb**

Yves Marignac, Direktor WISE-Paris

10:10 **Ultraschallanzeigen im Reaktordruckbehälter von Beznau 1**

Simone Mohr, Senior Researcher Nukleartechnik, Ökoinstitut Darmstadt

10:35 **Grenzen der Atomaufsicht und Verantwortung der Politik**

Gregory Jaczko, ehemaliger Chef der Atomaufsicht der USA

11:05 Kaffeepause

11:35 **Umgang mit älter werdenden Reaktoren**

Hans Wanner, Direktor des Eidgenössischen
Nuklearsicherheitsinspektorats ENSI

12:00 Panel: Oda Becker – Gregory Jaczko – Yves Marignac – Hans Wanner

12:45 Mittagspause

Block II: Die Zukunft der Atomindustrie

14:00 **Nuklearindustrie weltweit: Renaissance oder Geriatrie?**

Mycele Schneider, unabhängiger internationaler Energieberater

14:30 **Für einen Schrecken mit Ende - Atomausstieg in Deutschland**

Jürgen Trittin, Bundestagsabgeordneter, ehem. deutscher Umweltminister

15:00 Pause

15:30 **Fünf Jahre nach Fukushima – Warum Japan aus der Atomenergie
aussteigen soll**

Naoto Kan, Abgeordneter des japanischen Repräsentantenhauses,
Premierminister während Fukushima

16:15 Panel: Jürgen Trittin – Mycele Schneider – Beat Bechtold – Horst-Michael Prasser

17:00 Schlusswort SES

17:15 Ende der Tagung

Programmänderungen vorbehalten

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Sihlquai 67
CH-8005 Zürich
Tel. +41 (0)44 275 21 21
info@energiestiftung.ch
www.energiestiftung.ch
PC-Konto 80-3230-3

Die Veranstalterin

Seit 40 Jahren engagiert sich die SES für eine menschen- und umweltverträgliche Energiepolitik. Sie zeigt Wege auf, wie sich die Schweiz von der verhängnisvollen Abhängigkeit einer fossil-atomaren Energieversorgung lösen kann. Die SES ist politisch unabhängig und finanziert sich durch private Spenden.

Tagungspartner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Uffizi federal d'energia UFE



temperatio
Stiftung für Umwelt | Soziales | Kultur

Sponsoren



STADTWERK
WINTERTHUR

